



<A  
 Links: Botanical  
 Transpositions (Serie),  
 Magnolie, 2020.  
 Rechts: A Black & Gold  
 Prayer, Ginkgo, 2017

## **Kunst aus dem Off:** Hillary Waters Fayle bestickt Baum- und Pflanzenblätter – ein simples Prinzip mit zauberhafter Wirkung

Das kann doch gar nicht sein, denkt man im ersten Moment! Würden Blätter nicht zerbröseln, wenn man auf ihnen stickt? Offenbar tun sie das nicht. Schaut man die filigranen Muster und zarten Motive an, die Hillary Waters Fayle seit zirka zehn Jahren auf Blätter stickt, die sie von Büschen und Bäumen aus ihrer Umgebung im amerikanischen Bundesstaat Virginia gesammelt hat, gerät man ins Staunen. Wie geht das nur? »Es liegt ein gewisser Zauber darin, über die Erwartungen an die physikalischen Grenzen eines Materials hinauszugehen«, sagt die Künstlerin, doch letztlich seien die Blätter widerstandsfähiger, als man meine.

»Um sie nicht zu zerreißen, verwende ich die kleinsten Nadeln, die ich kaufen kann, und bin sehr behutsam beim Stickern. Bestimmte Arten von Stickerei funktionieren besser als andere, dafür habe ich im Laufe der Jahre ein

Gefühl bekommen.« Aber natürlich ist Blatt nicht gleich Blatt. »Blätter, die das ganze Jahr über an den Bäumen und Sträuchern bleiben, funktionieren am besten. Sie sind dick, robust und verfügbar.« Jene von Kamelien zum Beispiel oder von Magnolien. Blätter, die von Pflanzen aus der Familie der Gräser stammen, »brechen aufgrund ihrer Aderstruktur leichter«.

Auf die Idee, mit Blättern zu arbeiten, kam Hillary Waters Fayle, deren Kreationen man unter anderem auf Instagram bestaunen kann, als sie in einem Kinder-Sommercamp als Köchin arbeitete. Davor hatte sie als Austauschstudentin in Manchester Textilkunde studiert. »Eines Nachmittags hatte ich ein paar Stunden frei. Ich schaute immer wieder zu einer Eiche hinauf und fragte mich, ob ich meine Stickfähigkeiten auf den Blättern einsetzen könnte. Ich probierte es aus, und es funktionierte, zunächst nicht wirklich gut, aber es ging!« Für die

Künstlerin stellt die Anwendung einer traditionellen Kulturtechnik auf schlichten Pflanzenteilen die perfekte Verbindung zwischen Mensch und Natur dar. Außerdem entspricht es ihrer Vorstellung von Nachhaltigkeit.

Für ihre Motive greift Fayle auf botanische Bilder und Stickmuster aus der ganzen Welt zurück. »Manchmal benutze ich spezifische Muster und Techniken, die mit einem Ort oder einer Kultur verbunden sind, aber oft verwende ich mein Sticklexikon, um meine Designs zu realisieren.« Schönheit sei für sie sehr wichtig. Es gefällt mir, wenn ich dem Betrachter einen Moment der Schönheit schenken kann, in dem er sich aufgehoben und lebendig fühlt. Eine Arbeit zu machen, in der ich Schönheit finde, sowohl visuell als auch konzeptionell, fühlt sich wunderbar an – ich hoffe, dass ich dieses Gefühl der Freude und des Staunens mit anderen teilen kann.« //

SANDRA DANICKE